

„Unverzichtbares Instrument“

In Offenburg hat das **Haus des Jugendrechts** seine Arbeit aufgenommen/Offizielle Eröffnung im Sommer geplant

Das Haus des Jugendrechts Offenburg hat seine Arbeit aufgenommen. Der Einrichtung liegt eine Kooperationsvereinbarung der Projektpartner Staatsanwaltschaft Offenburg, Polizeipräsidium Offenburg, Landratsamt Ortenaukreis und Amtsgericht Offenburg zugrunde.

Im Haus des Jugendrechts arbeiten Vertreterinnen und Vertreter von Staatsanwaltschaft, Polizei und Jugendamt unter einem Dach, um auf Straftaten von Jugendlichen wirkungsvoll und rasch reagieren zu können. Der

direkte Informationsaustausch ermöglicht es, durch abgestimmte Maßnahmen zielgerichtet auf die jugendlichen Straftäter einzuwirken. Neben einer Anklage zum Jugendgericht kommen etwa auch Arbeitsstunden, die Teilnahme an Gesprächen der Drogenberatung, die Mitwirkung an einem Täter-Opfer-Ausgleich oder die Teilnahme an einem sozialen Trainingskurs in Betracht.

Darüber hinaus will das Haus des Jugendrechts präventiv wirken. Das enge Zusammenwirken der beteiligten Institutionen

eröffnet die Chance, negative Entwicklungen frühzeitig zu erkennen und den Jugendlichen, aber auch den betroffenen Familien insgesamt, konkrete Hilfestellungen aufzuzeigen.

Zudem sollen generalpräventive Maßnahmen, etwa Informationsveranstaltungen in Schulen und Jugendschutzstreifen, das Bewusstsein der Jugendlichen schärfen. Die Einrichtung versteht sich schließlich auch als Plattform für den allgemeinen fachlichen Austausch im Jugendstrafrecht.

„Ich freue mich sehr,

dass wir mit dem Haus des Jugendrechts in Offenburg ein aus meiner Sicht unverzichtbares Instrument der Strafverfolgung in Jugendstrafverfahren einrichten konnten“, sagte der Leitende Oberstaatsanwalt der Staatsanwaltschaft Offenburg, Herwig Schäfer. Minister der Justiz und für Europa Guido Wolf ist froh, dass mit der Einrichtung in Offenburg nunmehr das sechste Haus des Jugendrechts im Land an den Start geht. Wolf sagte: „Das Konzept hat sich landes- und bundesweit als wesentlicher Baustein einer erfolgreichen Bekämpfung

der Jugenddelinquenz bewährt. Für Polizeipräsident Reinhard Renter, Leiter des Polizeipräsidiums Offenburg, stellt das Haus des Jugendrechts einen wichtigen Baustein des Sicherheitskonzepts des Polizeipräsidiums Offenburg dar. Einen Dank sprachen die Kooperationspartner OB Marco Steffens für die konstruktive Begleitung des Projekts durch die Stadt Offenburg aus.

Die offizielle Eröffnung des Hauses des Jugendrechts ist für Sommer 2020 geplant – im Beisein von Minister Wolf.